

Beilage zu Nr. 188 des Hallischen Tageblatts.

Donnerstag den 16. August 1866.

Kurze Geschichte der Hallischen Justizbehörden seit dem Ausgange des 18. Jahrhunderts bis auf die Gegenwart.

(Schluß.)

„Aber auch diese Einrichtung wurde nach kurzem Bestehen zugleich mit der Kompetenz der Kreisgerichte wesentlich verändert in Folge der Verordnung vom 2. Januar 1849 über die Aufhebung der Privatgerichtsbarkeit und des erimierten Gerichtsstandes, sowie über die anderweitige Organisation der Gerichte, und der bereits oben gedachten Verordnung über die Einführung des mündlichen und öffentlichen Verfahrens mit Geschworenen in Untersuchungssachen vom 3. Januar ej., welche beiden Verordnungen mit dem 1. April 1849 in Kraft traten.

Durch die erstere Verordnung wurde nicht allein die Patrimonialgerichtsbarkeit und mit ihr das hiesige Patrimonial-Gericht, sondern zugleich auch der erimierte und privilegierte Gerichtsstand für Personen, Grundstücke und Gerechtigkeiten, desgleichen der privilegierte Gerichtsstand des Fiskus aufgehoben und alle einschläglichen Angelegenheiten dem ordentlichen Gericht des betreffenden Orts oder Bezirks überwiesen. Es wurde ferner bestimmt, daß für jeden landrätlichen Kreis, wenn derselbe ungefähr 40,000 Einwohner enthalte, sonst für 2 Kreise oder für einen Kreis mit Hinzufügung eines Theils des Nachbarkreises, selbstständig ein aus einem Director und mindestens aus sechs, ausnahmsweise aus fünf Richtern bestehendes Kreisgericht gebildet werden, jedes Kreisgericht in zwei Abtheilungen zerfallen und der ersten die streitige Gerichtsbarkeit in Civil- und Strafsachen, einschließlich der Credit- und Substitutions-Sachen, der zweiten alle übrigen Gegenstände der Justizverwaltung überwiesen werden sollten. (Dahin gehört unter Anderem auch die den Gerichten durch die Verordnung vom 30. März 1847, beziehentlich das Gesetz vom 23. Juli 1847 übertragene Beglaubigung der Geburten, Heirathen und Sterbefälle in den vom Staate geduldeten Religionsgesellschaften, beziehentlich unter den Juden.) Bei der ersten Abtheilung soll der Director ständige Commissarien für die von Einzelrichtern zu verhandelnden und zu entscheidenden Bagatell-sachen (d. h. solche Prozesse, deren Gegenstand in Gelde nicht über 50 Thlr. zu schätzen), sowie Injurien- und Untersuchungssachen bestellen. Dabei wurde die Anstellung resp. Beibehaltung einzelner Richter und Deputationen in solchen im Sprengel eines Kreisgerichts, außerhalb des Sitzes der letzteren, gelegenen Orten nach Bedarf nachgelassen, die bisher Sitz größerer Gerichtsbehörden waren oder vom Gerichtssitze ungefähr 3 Meilen oder weiter entfernt liegen.

Die Stellung der Oberlandesgerichte, jetzt Appellationsgerichte genannt, zu den Kreisgerichten als Appellations-, Rekurs-, Aufsichts- und Beschwerde-Instanz blieb im Wesentlichen unverändert.

Durch die Verordnung vom 3. Januar 1849 wurde mit dem mündlichen und öffentlichen Verfahren mit Geschworenen in Untersuchungssachen zugleich das Institut der Staats- sowie der Polizei-Anwaltschaft eingeführt und den Gerichten die Verpflichtung auferlegt, bei Einleitung und Führung der Untersuchungen einer Verletzung nicht ferner von Amtswegen, sondern nur auf erhobene Anklage einzuschreiten. Die Ernennung der Staatsanwälte, deren Thätigkeit sich demnach vornehmlich auf die Strafrechtspflege und auf Disciplinarsachen wider Beamte, außerdem aber auch auf Vertretung des öffentlichen Interesses in den die Scheidung, Ungiltigkeit oder Nichtigkeit einer Ehe zum Gegenstande habenden Prozessen zu erstrecken hat, wurde dem Landesherrn vorbehalten und bezüglich der Polizei-Anwälte, deren Kompetenz auf diejenigen Untersuchungen wegen Vergehen beschränkt ward, welche in den Gesetzen mit Geldbuße bis 50 Thlr. oder Freiheitsstrafe bis zu 6 Wochen oder mit mehreren dieser Strafen zugleich bedroht sind, — bestimmt, daß deren Ernennung kommissarisch durch den Regierungspräsidenten nach Anhörung des Oberstaatsanwalts erfolgen solle. Für die Städte mit königlicher Polizei-Verwaltung wurde demnach die Verpflichtung zur Uebernahme der Polizei-Anwaltschaft für den Beamten dieser Behörde, welcher hierzu kommittirt werde, ausgesprochen, für alle übrigen Städte aber durch §. 62 der Städte-Ordnung

vom 30. Mai 1853 der Bürgermeister, jedoch mit Substitutions-Befugniß, hierzu für verpflichtet erklärt.

Jene Verordnung ordnete überdieß auch die Bildung von Schwurgerichten an und ist in dieser Folge ein solches auch für den Bezirk des hiesigen Kreisgerichts in's Leben getreten.

Seitdem haben wesentliche Veränderungen in der Organisation des hiesigen königlichen Kreisgerichts und der von ihm dependirenden Kommissionen stattgefunden. — Gegenwärtig bestehen bei demselben für die beiden Abtheilungen besondere Bür:aur:

1. für Bagatell-Prozesse,
2. „ General-, Testaments- und Erbschafts-Stempel-Sachen.
3. „ Hypotheken-Sachen,
4. „ größere Prozesse,
5. „ die Polizei-Untersuchungs-Injurienprozeß- und Forstrüge-Sachen,
6. „ den Staats-Anwalt,
7. „ Untersuchungs-Sachen,
8. „ Vormundschafts- und Nachlaß-Sachen,

außerdem für die Depositat- und für die Salarien-Kasse, sowie für die Gefängniß-Inspection.

„Der Bezirk des Kreis-Gerichts zu Halle a/S. umfaßt:

- a. die Stadt Halle,
- b. den Saalkreis, in welchem die zum Kreis-Gerichte gehörigen Gerichts-Kommissionen zu Gönnern, Löbzin und Wettin belegen sind, und
- c. Theile des Mansfelder Seekreises und des Merseburger und Vitterfelder Kreises.

Das Kreisgericht ist zugleich Schwurgericht für seinen eigenen Bezirk und für die Bezirke der Kreisgerichte zu Delitzsch, Sangerhausen und Eisleben.

„Die Stadt Halle zerfällt in zwölf Schiedsamtsbezirke; die zwölf Schiedsmänner werden von der Stadt vorgeschlagen, von der königlichen Regierung bestätigt und von dem Gericht verpflichtet.

Der alte Hallische Schöppenstuhl, dessen wir in der historischen Einleitung dieses Abschnitts mehrfach gedenken, ist endlich durch Reskript des königlichen Justiz-Ministerii vom 6. Mai 1863 definitiv aufgehoben, die Bibliothek zum größeren Theile nach Raumburg abgeführt, zum kleineren Theile mit der hiesigen Universitäts-Bibliothek vereinigt worden. Die Verwaltung des Vermögens ist zum größeren Theile der königlichen Regierung, zum kleineren Theile dem Magistrat der Stadt Halle zugefallen.

Dagegen ist in Halle fortdauernd der Sitz des mit der Universität verbundenen Spruchkollegiums, welches schon seit 1748, in welchem Jahre für sämmtliche Preussische Gerichte die Aktienverfendung an alle Facultäten untersagt wurde, in keiner Beziehung zu der preussischen Justiz steht, vielmehr nur auf Ansuchen der Gerichte derjenigen kleineren Staaten entscheidet, in welchen die Aktienverfendung noch zulässig, resp. durch die Bundesakte Art. 12 vorgeschrieben ist, in solchen Fällen jedoch in allen Instanzen erkennen kann.“

Bemischte Nachrichten.

— Herr Geheimer Medicinalrath Professor Dr. Martini in Berlin hat dem „B. Fr. = Bl.“ nachfolgende Notiz zugestellt: „Nachdem die hohe Bedeutung der geeigneten Desinfection aller von Cholera-kranken her-stammenden Auswurfstoffe für die Beschränkung der herrschenden Epidemie von Aerzten und Behörden dargelegt ist, möchte es kaum glaublich erscheinen, wie wenig diese von der Erfahrung erprobten Schutzmittel gegen Ausbreitung der Cholera sogar von den Bewohnern der intelligenten Residenz benützt werden. Und doch wird sogar in Häusern, in welchen eine größere Anzahl von Bewohnern der Cholera erlegen sind, nicht immer genügend und allseitig desinfectirt. Wenn bei allen Erkrankungen an Erbrechen und Durchfall alle Ausleerungen nach oben und unten consequent mit einer Lösung von 1 Pfd. Eisen- oder Zinkvitriol in 10 Pfd. Wasser sofort übergossen und die beschmutzte Leibwäsche mit Kreosotwasser gefochet würde, müßte binnen wenigen Wochen die schreckenerregende Epidemie beseitigt sein. Möchten doch alle Aerzte, Beamtete, Lehrer und wer sonst

Einfluß auf die Volksbildung hat, die Nothwendigkeit dieser Desinfection den verschiedensten Schichten der Bevölkerung darlegen. (Sp. 3tg.)

— Cément. Die Beobachtungen Deville's über hydraulischen Magnesiacément bestätigt Erace Calvert durch Erfahrungen in der Praxis (Chem. News). Eine Aktiengesellschaft verarbeitet nämlich Kalksteine von Port-Cynfor und Hellsmouth-Bay auf der Insel Anglesea zu Cémenten und erhält daraus Präparate, die dem besten Portlandcément an die Seite gestellt werden können, obgleich die Zusammensetzung ganz verschieden ist. Die Gesteine sind Dolomite, und dasjenige, welches den Cément liefert, enthält 20 Procent mehr Magnesia als die gewöhnlichen Dolomite. Man brennt die Steine sehr vorsichtig, damit der kohlen saure Kalk nicht zersetzt wird, und pulvert sie gleich nach dem Glühen sorgfältig. Die 5 Proc. Kieselsäure, welche das Gestein enthält, können es nicht so stark hydraulisch machen, aber sie wirken günstig, indem sie etwa entstandenen Aetzkalk binden und mit gleichzeitig vorhandener Thonerde und Eisenoxyd eine hydraulische Masse bilden, welche 20 Proc. des Gesteins beträgt und die Wirkung der Magnesia unterstützt. Selbst bei sehr starkem Brennen würden dann nur 5 Proc. Kalk als Aetzkalk übrig bleiben können, und dies ist zu wenig, um nachtheilige Folgen herbeizuführen. (Erg.-Bl.)

— Die pneumatische Eisenbahn, auf welcher die Wagen durch Luftdruck fortgetrieben werden, arbeitet bekanntlich in London seit einiger Zeit so gut, daß man dem System weitere Anwendung gegeben hat. Vor Kurzem ist nun auch die Berliner Börse mit dem Haupttelegraphenamnt pneumatisch verbunden worden, so daß die ankommenden und aufzugehenden Depeschen durch Luftdruck expedirt werden können. Man hat hier eine von der Londoner etwas abweichende Konstruktion angewandt und bebient sich zweier neben einander liegender, 2835 Fuß langer Röhren von je $3\frac{1}{2}$ Zoll Durchmesser. Jede Röhre expedirt nur in einer Richtung und befördert die Depeschen in 1— $1\frac{1}{2}$ Minuten. Im Souterrain des Telegraphenamnts steht eine 10—12 pferdige Dampfmaschine, welche beständig die Luft in einem Cylinder von 160 Kubikfuß Inhalt verdünnt und in einem andern ähnlichen Cylinder verdichtet. Für die Verdünnung genügt $\frac{1}{4}$ Atmosphäre und für die Verdichtung ein Ueberdruck von 5 Pfund auf 1 Quadratzoll. Die Cylinder stehen mit den erwähnten Röhren in Verbindung; die Depeschen legt man in kleine Cylinder, welche auf allen Seiten mit Klappen versehen sind, und diese Cylinder werden nun vom Telegraphenamnt nach der Börse geblasen und von dort in der anderen Röhre herangesaugt. Eine elektrische Leitung giebt die nöthigen Signale. Diese Einrichtung bewährt sich sehr gut und soll weiter ausgeführt werden. Die Dampfmaschine ist von vornherein so groß gewählt, um noch drei andere Leitungen bedienen zu können. — In Leipzig hat man auf ähnliche Weise zwei Zimmer des Telegraphenamtes mit einander verbunden. Die Depeschen werden, in Büchsen von Kautschuk oder Leder eingeschlossen, stets fortgeblasen. Den Luftdruck erzeugt man auf die einfachste Weise durch einen Blasbalg, und es genügt in der Regel ein einziger Tritt auf denselben, um die Büchsen fortzutreiben. Ein elektrisches Läutewerk signalisirt auch hier Absendung und Ankunft der Depeschen.

Chronik der Stadt Halle.

Kirchliche Anzeige.

Donnerstag den 16. August Abends 6 Uhr Vestunde in allen evangelischen Pfarrkirchen der Stadt, mit Ausnahme der Kirche zu U. L. Frauen.

Notiz.

Auf dem österreichischen Kriegsschauplatz kämpften von Halle'schen Söhnen mit:

- 1) Unterofficier **Carl Ernst**, bei der 6. Comp. 4. Magdeburg. Inf.-Reg. Nr. 67, Sohn des Messerschmiedemeisters **C.**, Trödel 10.
- 2) Musketier **Georg Röder**, Sohn des verstorbenen Schneidemeisters **H.** von hier. Beide sind unverfehrt geblieben.

Nachrichten aus Halle.

Am 14. August c. wurden als an der Cholera gestorben amtlich angemeldet 42 Personen.

Tageschau.

Donnerstag den 16. August.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr Vormittags.
Königl. Darlehnskasse. Geschäftstotal auf der Königl. Bank. Die Darlehns-Kasse ist täglich Vormittags zwischen 9—10 Uhr, mit Ausnahme von Sonnabend Vormittag zwischen 8—9 Uhr geöffnet.

Städtisches Rathhaus. Expeditionsstunden 8—12 Uhr Vorm.; 2—4 Uhr Nachm.

Sparkasten.

Städtische Sparkasse, Kassenstunden 8—1 Uhr Vormittags; 3—4 Uhr Nachm.
Sparkasse des Saalkreises (Kleinschmieden 9), Kassenstunden 8—11 Uhr Vorm.

Spar- und Vorschuß-Verein (Brüderstraße 13), Kassenstunden 2—6 Uhr Nachm.

Vereine.

PolYTECHNISCHER Verein („Tulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 6—9 Uhr Abends.
Handwerkerbildungsverein (H. Sandberg 15) 7 $\frac{1}{2}$ —10 Uhr Abends.
Verein junger Kaufleute 8—10 Uhr Abends in Rocco's Etablissement.

Liedertafeln.

Männergesangsverein, Übungsstunde von 8—10 Uhr Abends im „Paradies.“
Handwerkermeistervereins-Liedertafel, Übungsstunde 8 $\frac{1}{2}$ —10 Uhr Abends im „Fürstenthal.“

Bäder.

Zabel's Bade-Anstalt. Trich-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 9, Nachmittags 5 Uhr, excl. Sonntags Nachm.; für Damen täglich früh 6, Mittags 2 Uhr, mit Ausschluß des Sonntags Mittags. Alle Arten Wannenbäder zu jeder Zeit des Tages.

Verzeichniß der in der Stadt Halle befindlichen Postbriefkästen.

- 1) Am Posthause (wird alle Viertelstunden geleert);
 - 2) Geißestraße 17;
 - 3) am rothen Thurm;
 - 4) am botanischen Garten, in der Nähe des Kirchthors;
 - 5) an der Zudersieberei, Hospitalplatz 13;
 - 6) am Hause gr. Ulrichstraße 47 (alte Deffauer);
 - 7) am Domplatze, Schulgebäude, Eingang zum Dome;
 - 8) Rannische Straße 14;
 - 9) Leipzigerstraße, am Hause des Kaufmann **Rammisch**;
 - 10) Klausthor 8;
 - 11) alter Markt 3;
 - 12) Königsstraße, Landwehrstraßen-Ecke, — vis-à-vis dem Victoria-Hôtel, Nr. 2—12 werden an den Wochentagen 6 Uhr früh, 8, 11 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags, 2, 4 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags, 9 Uhr Abends geleert; an den Sonntagen 6 Uhr früh, 8 Uhr Vormittags, 4 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags, 9 Uhr Abends geleert.
- 8 Uhr früh und 2 Uhr Nachmittags werden die Briefkästen zum Post-Amte, zu den anderen Stunden nach der Bahnsofs-Post-Expedition zum Leeren überbracht.

Die Zettelkästen der die Stadt Halle berührenden Eisenbahnen.

Die 6 Zettelkästen der

Güter-Expedition der Magdeburger- und Nordhäuser-Eisenbahn befinden sich: Steinweg 45/46; Kleinschmieden 1; an der Moritzstraße 5; Klausthorstraße 15; Geißestraße 1 und gr. Steinstraße (alte Promenade 28); dieselben werden täglich zweimal zwischen 11—12 Uhr Vormittags und 6—7 Uhr Abends entleert.

Güter-Expedition der Thüring. Eisenbahn.

Der Zettelkasten befindet sich Marktplatz 21/22, wird zweimal geöffnet: Vormittag — Nachmittags, Zeit unbestimmt.

Berlin-Anhalter-Eisenbahn. (Kästen des Fuhrherrn **F. Coccejns**.)

Alter Markt 36; Marktplatz 20; gr. Ulrichstraße 34.
Dieselben werden geleert: Vormittag 10 Uhr und Nachmittags 5 Uhr.

Productenbörse und Getreidepreise.

Vom 14. August 1866.

Preise mit Ausschluß der Courtagen.

Weizen: 170 \mathcal{L} . alter 62—64 \mathcal{R} . bez., neuer 58—60 \mathcal{R} . bez. Roggen: 168 \mathcal{L} . alter bis 51 \mathcal{R} . bez., neuer 48—50 \mathcal{R} . bez. Gerste: 140 \mathcal{L} . alte 40 \mathcal{R} . bez., neue 37—38 \mathcal{R} . bez. Hafer: 100 \mathcal{L} . 26 $\frac{1}{2}$ —27 \mathcal{R} . bez. Hülsenfrüchte: ohne Geschäft. Kimmel: lebhaftes Frage 9 $\frac{1}{2}$ —10 \mathcal{R} . bez. Bau: 2 $\frac{1}{2}$ —2 $\frac{3}{4}$ \mathcal{R} . bez. Delsaaten: Raps 88—90 \mathcal{R} . bez. Stärke: 6 $\frac{3}{4}$ \mathcal{R} . gefordert. Spiritus: Kartoffel- ohne Geschäft, 15 \mathcal{R} . gehalten. Mühl: 12 $\frac{3}{4}$ \mathcal{R} . bez., 13 \mathcal{R} . gefordert. Solaröl: unverändert. Erdöl: thüringisches, 9 $\frac{1}{4}$ \mathcal{R} . bez. Rohzucker: unverändert. Syrup: 20 \mathcal{R} . bez. Delfuchen: 1 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} . bez. Futtermehl: 1 $\frac{1}{8}$ —2 \mathcal{R} . bez. Kleie: 1 $\frac{1}{2}$ — $\frac{7}{12}$ \mathcal{R} . bez. Heu: und Stroh: unverändert.

Beobachtungen der kgl. meteorologischen Station zu Halle.

14. August 1866.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dunst- spannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	332,02	3,63	80	9,4	W	trübe 8
Mitt. 2	331,27	3,06	43	15,1	NW	ziemlich heiter 4
Abd. 10	331,31	4,10	80	10,9	W	wolfig 7
Mittel	331,53	3,60	68	11,8		wolfig 6

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Telegraphische Witterungsberichte

14. August.

Beobachtungszeit	Baro- meter	Tempe- ratur	Wind	Allgemeine Simmelsausicht	
Stunde	Ort	Pariser Linien	Reau- mur		
Auswärtige Stationen.					
7 Mrg.	Brüssel	336,8	11,3	SSW schwach	bewölkt
-	Wien	332,2	14,9	SO z. stark	bedeckt
-	Flensburg	336,5	7,3	NW stark	heiter.
Preussische Stationen.					
7 Mrg.	Königsberg	329,9	9,0	SO stark	bedeckt
-	Berlin	332,0	9,4	WNW stark	Regen
-	Münster	334,3	6,1	N schwach	f. heiter, Nchts. Min. 5,0.
-	Torgau	331,2	8,9	W mäßig	ganz trübe
-	Ratibor	325,5	10,0	SW schwach	halb heiter
-	Trier	331,6	7,4	NO f. schwach	starker Nebel.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 13. bis 14. August.

Kronprinz. Hr. Barrer Meißner mit Gemahlin a. Heiligen. Hr. Kaufm. Palmeye a. Glauchau. Hr. Landwirth Reinnede a. Meiningen. Hr. Fabrikant Liebrecht a. Breslau.

Stadt Zürich. Die Hrn. Kaufl. Friedrich a. Leipzig, Stürmer a. Berlin und Unger a. Nies. Hr. Fabr. Köhlich a. Naumburg.

Goldener Ring. Hr. Buchhalter Marius mit Familie a. Dessau. Hr. Ger.-Assessor Breslau a. Greiß. Hr. Gym.-Lehrer Dr. Schenk a. Breslau. Hr. Apotheker Dittmar a. Neuwied. Hr. Fabr. Hille a. Nürnberg. Die Hrn. Kaufl. Reinhard a. Frankfurt a/M., Heintze a. Hamburg und Sommer a. Eisenburg.

Stadt Hamburg. Hr. Prediger Pitarid a. Salzweil. Hr. Bankbeamter Webler mit Fräul. Tochter a. Nordhausen. Hr. Rentier Kästner a. Breslau. Die Hrn. Kaufl. Romberg a. Verlohn, Guinaud a. Bremen, Hollmann a. Göttingen, Baumann a. Hamburg, Monasch und Hirschfeld a. Berlin.

Neue's Hotel. Hr. Graf Keller a. Frankfurt a/M. Hr. Gymnast v. Krosigt a. Poptitz. Hr. Rittergutsbes. Küster m. Gemahlin a. Falkenberg. Hr. Rämmerer Eubert a. Angermünde. Hr. Restaurateur Veiter m. Gemahlin a. Berlin. Hr. Mühlensel, Seidel a. Fischwasser. Die Hrn. Kaufl. Hornitz u. Siskind a. Ballenstedt, Berliner a. Lissa, Bernhardt a. Heiligenstadt, Heyne a. Magdeburg, Pfeifer a. Bremen, Ortloff und Fiedler a. Berlin, Sauer & Sohn a. Hirschfeld und Böhmé & Stod a. Leipzig.

Zum schwarzen Bär. Die Hrn. Kaufl. Nobring u. Eisleben a. Berlin.

Zum blauen Hekt. Hr. Goldarbeiter Weßner a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Bender a. Oberdorf und Jagstädt a. Berlin.

Amtliche städtische Bekanntmachungen.

Die in neuester Zeit vielfach verübten Baumfreveln an öffentlichen Wegen und Straßen veranlassen uns, hierdurch Jedem, welcher den Thäter eines solchen Vergehens bei der betreffenden Aufsichtsbehörde zur Anzeige bringt, so daß derselbe deshalb zur Untersuchung und Bestrafung gezogen werden kann, eine Belohnung von 10 bis 50 Thaler zuzuschern.

Merseburg, den 26. März 1866.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

Bekanntmachungen.

In dem Konkurse über den Nachlaß des hier am 24. Januar 1866 verstorbenen Restaurateurs **Johann Christian Theodor Hummelmann** ist zur Anmeldung der Forderungen der Konkurs-Gläubiger noch eine zweite Frist bis zum **10. September d. J.** einschließlich festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechts-hängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom **30. April** cr. bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist auf den **20. September d. Js. Vormittags 10 Uhr**

vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichts-Rath **Woffe** im Kreisgerichtsgebäude, Terminszimmer Nr. 11, anberaumt, und werden zum Erscheinen in demselben die sämmtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seine Wohnung hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen

Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechts-anwälte **Fiebiger, von Bieren, Seeligmüller, Glödner, von Radede, Schlieckmann, Krufenberg, Götting, Wille, Niemer** und **Fritsch** zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Halle a/S., am 13. Juli 1866.
Kgl. Preuss. Kreis-Gericht, 1. Abth.

Feinschmeckende frische **Salzbutter** empfing und empfiehlt billigst **August Apelt.**

Selters- u. Sodawasser von Dr. **Strube** in **Leipzig** empfiehlt in stets frischer Füllung **August Apelt.**

Blaue und Bisquitkartoffeln. Erstere nur noch diese Woche zu verkaufen in der Deconomie von **D. Kohnert, gr. Brauhausgasse 30.**

Neue Vollheringe erhielt und empfiehlt **Theodor Eisentraut.**

Neue Engl. Vollheringe. Bolze.

10 Orhöft zum Oufeneinlegen verkaufen a **1 1/2 R.** **F. Laage & Co.**
Särge sind zu haben zu billigsten Preisen gr. Märkerstraße 23.

Spickaale à Stück 4, 5 Sgr. Bolze.

Krummes und langes Roggenstroh ist in **Meyer's Bad** billig zu verkaufen.

Gute Gartenerde

kann abgeholt oder gegen Vergütung verfahren werden **Bauplatz, Königsstraße 7.**

Zwei Torfmacher sucht sofort Geißestraße 42.

1500 R. werden per 1. October a. c. auf sehr gute 1. Hypothek gesucht. Näheres bei **Ebert, Rathhausgasse 13.**

100 R. werden mit Verlust und Zinsen zu cediren gesucht. Auskunft **Oberglauch 17.**

Zwei Malergehilfen sucht **Max Lorleberg** in Eisleben.

Ein junger unverheiratheter Mann wünscht sofort Stelle als Hausdiener, Bote oder sonst dgl. Nähere Offerten **Spiegelgasse 9, part.**

Eine alleinstehende Frau, die eine kleine Wirthschaft für einen einz. Herrn führen kann, wird nach außerhalb gesucht. Zu erfr. **Schmeerstraße 19.**

Als Krankenwärterin u. Leichenabwäscherin empfiehlt sich **Wwe. Möbius, Unterberg 9, i. Hofe.**

Im Nähen geübte Mädchen finden dauernde Beschäftigung **H. Schlamm 13.**

Mädchen, auf Confection gut geübt, finden Beschäftigung bei **Denzau, gr. Brauhausgasse 9.**



Desinfection von Abtritten, Schlaf- und Wohnzimmern werden unter Garantie übernommen und sofort besorgt.
Dienstmann-Institut „Express.“

Mein in 4. Auflage soeben erschienen

Zeitungs-Verzeichniß

enthält die Titel von ca. 5000 politischen, wissenschaftlichen, belletristischen u. Zeitungen, welche Inserate veröffentlichen, nebst Angabe des Erscheinens, der Insertionspreise und der Auflagen — soweit dieselben zu ermitteln waren — sowie die Einwohnerzahl der betreffenden Städte und einem vollständigen alphabetischen Ortsregister.

Durch diese wahrhaft praktischen Einrichtungen dürfte mein Verzeichniß wohl geeignet sein, den ersten Platz unter den ähnlichen anderen Erscheinungen einzunehmen und halte ich es hiermit der gesammten Geschäftswelt angelegentlich empfohlen.

Bei dieser Gelegenheit verfehle ich nicht, meine Dienste zur Vermittelung von Annoncen in Zeitungen aller Länder zu den Originalinsertionspreisen und ohne irgend welche Provisionsberechnung wiederum zu empfehlen unter Versicherung der promptesten Bedienung.

Eugen Fort, Annoncenbureau in Leipzig, Hainstraße 25.

Flechten, Scropheln, Drüsen, überhaupt hartnäckige Krankheiten heilt gründlich auf wohlfeilem Wege Professor **Louis Wandram**, Bückeburg Schaumburg-Lippe.

Dr. Wiederhold's

Pederöl zum Conserviren u. Geschmeidigmachen für Schuhwerk, Geschirre, Dreibrümen, Pferdehufe. 1 Pfd. 10 Sgr., 1/2 Pfd. 6 Sgr. bei **Helmbold & Co.**

Ein Haus mit Verkaufsladen, Niederlage, Hof, Keller und Restauration, welches sehr gut rentirt, ist mit 2000 % Anzahlung zu verkaufen durch **Zeuner**, Töpferplan 2.

8 Morgen 1. Cl., in der Nähe der Eisenbahn gelegen, zu Gartenanlagen, Viehhalterei, großen Fabrikanlagen geeignet, ist mit 1000 % Anzahlung und auch im Einzelnen zu verkaufen durch **Zeuner**, Töpferplan 2.

Im Fein-Plätten außer dem Hause sucht Beschäftigung Frau **Möbius**, Unterberg 6, 2 Tr.

Ein neues massives Haus, romantisch und schön gelegen, mit Einfahrt, Stallung, Waschhaus und hübschem Garten, ist mit 1000 bis 2000 % Anzahlung zu verkaufen durch **Zeuner**, Töpferplan 2.

Thätige Agenten für die Versicherungsbranche werden bei hoher Provision engagirt.
W. Randel, Königsstraße 8.

Ordentliche Dorfmacher, pro mille 15 Sgr. Lohn, sucht lange Gasse 18.

Ein Logis, Bel-Étage, 3 St., 3 Kammern, Küche, Entrée, Boden- u. Kellerraum ist sofort oder 1. Oct. zu vermieten. Näheres bei **C. Müller**, am Markt.

Zu vermieten und zum 1. October zu beziehen 3 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör. Näheres beim Hausmann **Wenzel**, Königsstraße 18.

Nachruf!

Eine glückliche Ehe ist durch den Tod getrennt. Unser Freund — der Photograph **Held** — verlor seine liebenswerthe Ehegattin. Gott nahm sie — Gott tröste ihn, den braven Mann!
u. p. m.

Öffentlicher Dank!

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme am Begräbnistage unseres guten unvergesslichen **Otto** sagen wir unsern herzlichsten, wärmsten Dank.

Der allgütige Gott wolle viele Eltern vor ähnlichem Unglück bewahren!

Halle, den 15. August 1866.

J. F. Weber und Frau.

Den lieben Verwandten, Bekannten und Nachbarn, die den Sarg unseres lieben **Sugo** so schön mit Kronen und Kränzen schmückten, unsern besten Dank.
Fr. Seyer und Frau.

Herzlichen Dank allen den guten Leuten, welche den Sarg unserer lieben Kinder mit Kränzen schmückten. Dank dem Wohlwollenen Zimmergewerk, die unsere Kinder zur Ruhestätte getragen haben. Unser Schmerz ist groß!

Zimmermann **Steis** und **Frau.**

Dank, herzlichsten Dank für alle bewiesene Liebe und Theilnahme, namentlich auch für die freiwilligen **Herzens** gespendeten Trostesworte des Herrn Pastor **Seiler** am Grabe meiner seligen Frau.
Dr. Günther.

Für die vielen herzlichsten Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Begräbnisse unseres theuren, für uns so früh dahingegangenen Vaters unseren wärmsten Dank.
Halle, den 14. August 1866.

Die Familie **Keil.**

Familien-Nachrichten.

Heute Morgen 5 Uhr wurde meine liebe Frau **Elisabeth** geb. **Trautmann** unter Gottes Beistand von einem kräftigen Mädchen glücklich und leicht entbunden.

Halle, den 14. August 1866.

F. Krene, Zimmermeister.

(Verspätet.)

Sonnabend den 11. starb nach 12 stündigem Kampfe unsere liebe Tochter **Friederike Seine** in einem Alter von 16 Jahren 9 Monaten 7 Wochen. Wer dieses treue Mädchen kannte, wird wissen, was wir an ihr verloren haben. Dieses Freunden und Bekannten zur Nachricht.

Fr. Seine und Frau.

Albert Künsling, als Bräutigam.

Der liebe Gott nahm mir meine liebenswürdige Gattin **Bertha** geb. **Börner** nach viermonatlicher Ehe.

Ludwig Held, Photograph.

Freunden und Bekannten widmen wir in diesem Schmerz die Nachricht, daß heute früh 5 1/2 Uhr unsere gute Gattin, Tochter und Schwester **Auguste Koch** geb. **Dettenborn** sanft und in Gott ergeben dahin geschieden ist.

Halle, den 15. August 1866.

Friedrich Koch und Familie **Dettenborn.**

Gestern Nachmittag 2 3/4 Uhr starb plötzlich unser guter Bruder, der Maurer **Friedrich Saack**, welches tief betrübt anzeigen die trauernden Hinterbliebenen.

Gestern Morgen 9 Uhr entriß uns der unerbittliche Tod schnell und plötzlich meine mir theure, unvergessliche Frau und unsere gute Mutter **Marie Krabl** geb. **König** nach hartem Todeskampfe. Unser Verlust ist schmerzhaft. Dies Freunden und Bekannten zur Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme.

A. Krabl, chirurgischer Instrumentenmacher und Bandagist, als Gatte.

Bruno König, Sergeant im 30. Inf.-Reg. bei der Main-Armee und

Otto Krabl, Unterofficier und Bataillons-Schreiber im Garde-Füsilier-Regim. in Böhmen, als Sohn.

Heute Vormittag entschlief nach kurzem Krankenlager meine liebe Frau **Henriette** geborne **Nitschke** am Nierenleiden und Bauchfellentzündung. Um stillen Beileid bittet

C. Meißner.

Halle a/S., den 14. August 1866.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 5 Uhr entschlief sanft nach langem schweren Leiden unser innigstgeliebter **Richard** im zarten Alter von 1 Jahr 2 Monaten, was hiermit tiefbetrübt angezeigt

August Krenert nebst **Frau.**

Halle, den 15. August 1866.

Wasserstand der Saale bei Halle.

14. August Ab. am Unterpegel 5 Fuß 3 Zoll
15. August Mg. 5 1/2 Fuß 3 Zoll